



Deutsches
Patent- und Markenamt

Industriebesprechung des Deutschen Patent- und Markenamtes am 15. November 2012

Neues aus den Hauptabteilungen
Patente I und II

Dr. Christel Schuster
Leiterin der Hauptabteilung 1/I

www.dpma.de



Industrieberatung 2012

Das Jahr 1 nach der Einführung der elektronischen Schutzrechtsakte (**EISA**) Pat/Gbm verbinden die Hauptabteilungen Patente I / II mit

Dank an die Anmelder und ihre Vertreter

für ihre Geduld und ihre Beiträge zur Qualitätssicherung!



Funktionsfähigkeit von EISA

- Die technische Funktionsfähigkeit von EISA ist uneingeschränkt gewährleistet.
- Korrekturen der fachlichen Vorgaben und Ansprüche an die Software-Ergonomie erfordern weiterhin die Nachbesserung der Anwendersoftware.
- Bestehende Schwierigkeiten sind Ausfluss eines unzureichenden Pflegezustandes der Bestandsakten, die vor der Inbetriebnahme von EISA angelegt wurden.



Qualität der Bestandsakten

- Der Zustand der Bestandsakten hat unmittelbare Auswirkungen auf die Angaben in **DPMAregister**.
- Das DPMA ist zur Korrektur der Angaben daher weiterhin auf die Aufmerksamkeit der Nutzer und deren Fehlermeldung angewiesen.
- Eine umfassende und sofortige Korrektur aller fehlerhaften Angaben, Verfahrens- und Rechtsstände aus eigener Kraft ist aus Gründen der Menge an Bestandsakten ausgeschlossen.



Herausforderungen nach der Inbetriebnahme von EISA

- Bei der Überführung mehrerer Millionen Datensätze aus den Bestandsakten des ehemaligen zentralen Verwaltungsrechners in die neue IT-Umgebung konnten selbst Fehlerquoten von weniger als 0,1% zu einigen Tausend Fehlern führen.
- Die im zentralen Verwaltungsrechner falsch vorliegenden Daten, insbesondere Fristen und Gebühren betreffend, wurden nach den in EISA programmierten Regeln weiter bearbeitet und führten zum Teil zu automatisierten Aktionen des Systems, z.B. zur Erstellung von überholten oder fehlerhaften Bescheiden.



Geschäftslage im Patentbereich

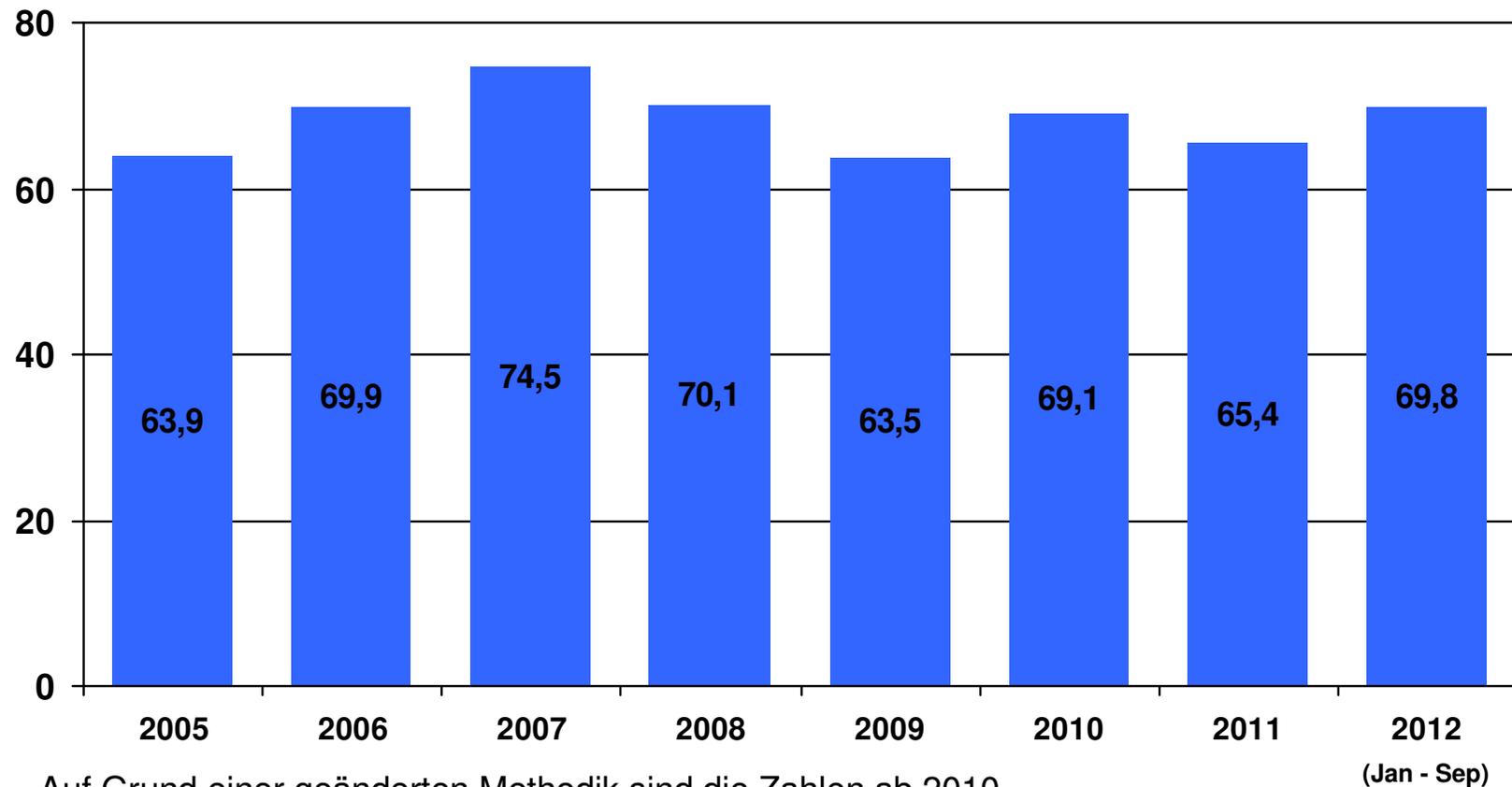
Eingänge

	2010	2011	Jan – Sep 2012	Prognose 2012
Prüfungsverfahren	36.304	37.272	26.940	37.400
Einspruchsverfahren	538	419	312	400
Recherchen insgesamt	14.035	14.042	10.448	14.200
davon				
Recherchen § 43	10.841	11.138	8.472	11.500
Recherchen § 7	3.194	2.904	1.976	2.700
Verfahrenssumme	50.877	51.733	37.700	52.000



Patentprüfungsverfahren

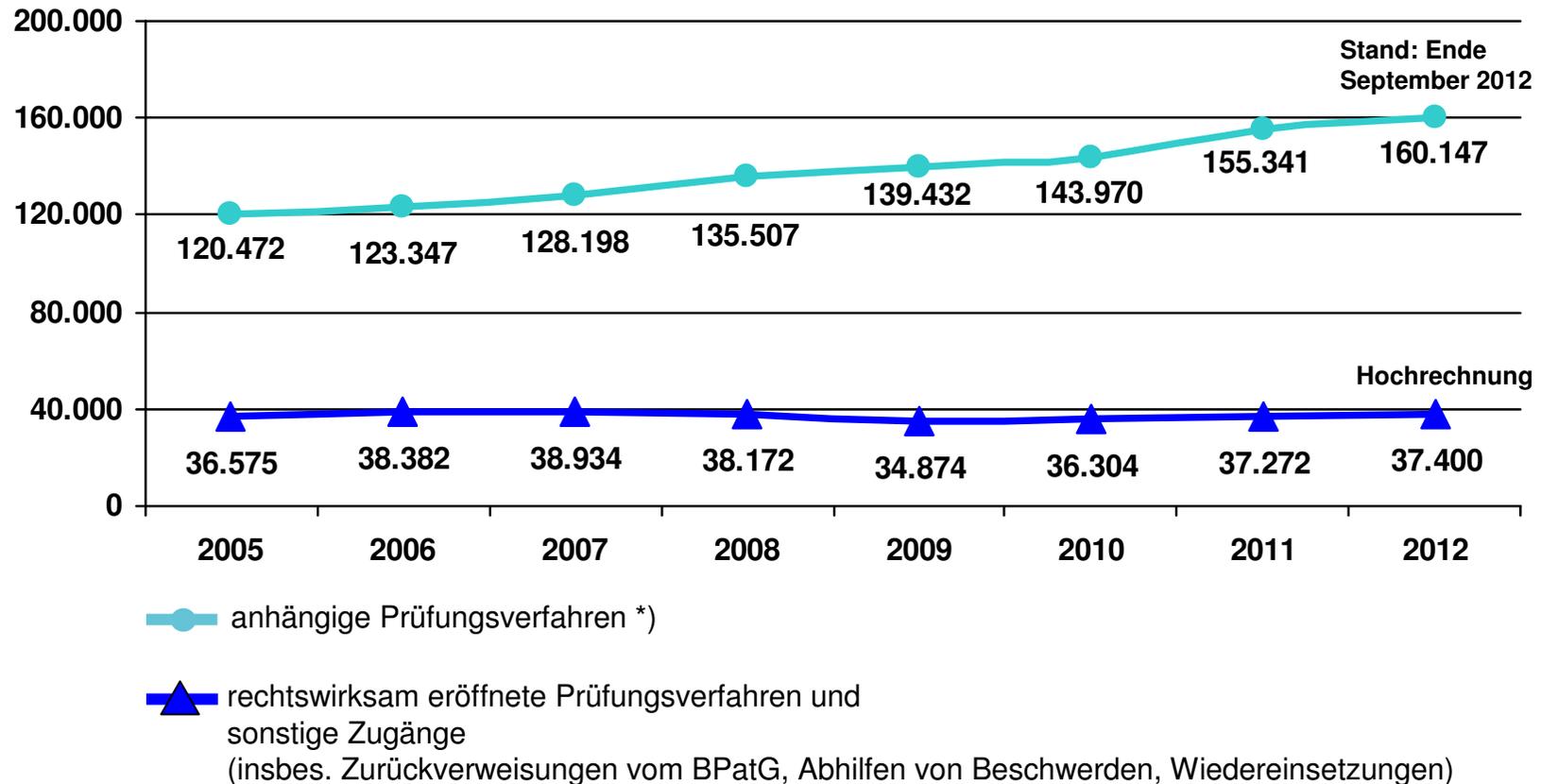
Quote der Erstbescheide innerhalb von 10 Monaten
(Quote in %)



Auf Grund einer geänderten Methodik sind die Zahlen ab 2010 mit denen der Vorjahre nicht direkt vergleichbar.



Prüfungsanträge und anhängige Patentprüfungsverfahren



*) Bestand in Bearbeitung befindlicher Prüfungsverfahren beim Prüfer



Prognose der Eingänge und Erledigungen in 2012

	Eingänge	Erledigungen	Differenz
Prüfungsverfahren	37.400	30.100	- 7.300
Einspruchsverfahren	400	400	+/- 0
Recherchen § 43 PatG	11.500	11.700	+ 200
Recherchen § 7 GebrMG	2.700	3.000	+ 300



Personalsituation in der H1

- Die Belastung der Prüfungsstellen ist in den Fachgebieten Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Chemie und Physik unterschiedlich hoch.
- Beim derzeitigen Stand von 825 Patentprüfern und -prüferinnen (einschließlich Abteilungsleiter/innen) erweist sich die Gewinnung von Nachwuchsprüfern, insbesondere im hoch belasteten und traditionell anmeldestarken Fachgebiet Maschinenbau, als besonders kritisch.



Neue Patentabteilung

Im Bereich Maschinenbau wurde zur Entlastung der Prüfungsstellen im Oktober 2012 eine neue Patentabteilung 1.11 mit den Arbeitsschwerpunkten

„Hybridantriebe und Getriebe“

eingerrichtet. Die Gewinnung von Nachwuchsprüfern auf diesem Gebiet hat allerhöchste Priorität.



Personalsituation in der Patentverwaltung

- Auch die Personalausstattung der Patentverwaltung ist trotz intensiver Unterstützung aus allen Hauptabteilungen des DPMA noch nicht zufriedenstellend.
- Umfangreiche Hilfsleistungen waren und sind bis auf Weiteres erforderlich.



Erfolge bei der Patentverwaltung

Die anfänglichen Schwierigkeiten bei der Bearbeitung der Anmeldungen in der Patentverwaltung, insbesondere bei der Erstellung von

- Empfangsbestätigungen,
- Prioritätsbelegen

und bei der Bearbeitung von

- Akteneinsichtsanträgen

sind durch umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen allerdings bereits überwunden.



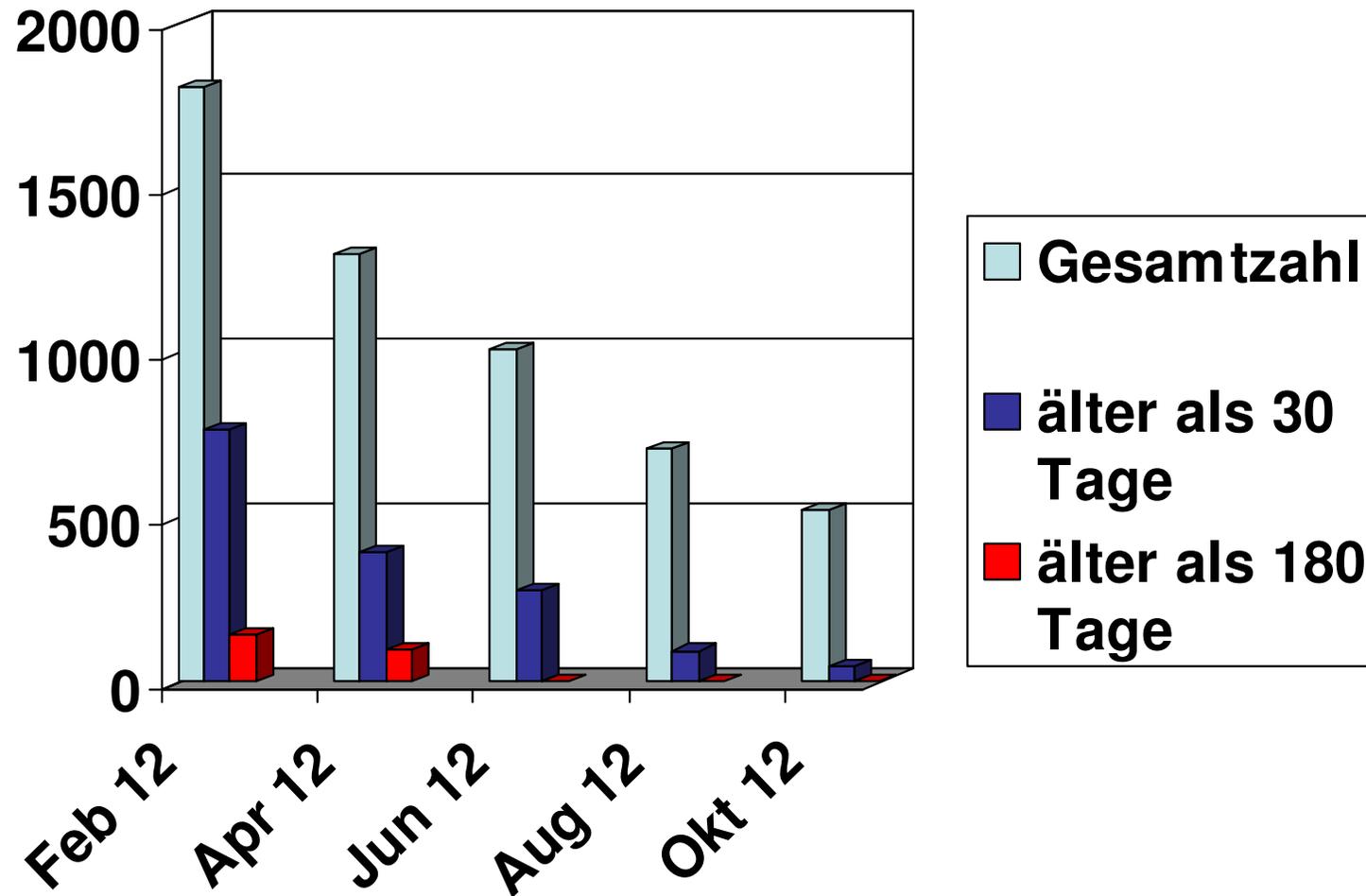
Ausstellung von Prioritätsbelegen

Die Rückstände bei der Ausstellung von Prioritätsbelegen konnten vollständig beseitigt werden. Die Anzahl der offenen Arbeitsaufträge wurde von mehr als 7.000 im Oktober 2011 auf nunmehr ca. 200 im Oktober 2012 gesenkt.





Gebührenkorrektur





Maßnahmen zur Qualitätssicherung in EISA

- Verbesserte Erläuterungen zum Erteilungsbeschluss/Rotkorrektur
- Strukturierung der Versandpakete an die Anmelder durch die Einführung von Inhaltsangaben/Trennblättern zu allen Sammelsendungen
- Geplante Überwachung des Dokumentenversands
- Übermittlung der eingehenden Beschwerden via FTP an das BPatG
- Erfassung der unerledigten Geschäftsprozesse nach Alter
- Zeitnahe Bearbeitung aller Anträge in der Patentverwaltung und von Beschleunigungsgesuchen
- Regelmäßige Informationen der Anmelder in der Mitteilung der Präsidentin im BIPMZ (zuletzt Nr. 13 aus 2012)



Deutsches
Patent- und Markenamt

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !
